



Zu schlau für unser System: Das Schicksal hochbegabter Kinder Grips & Co. e.V., Osnabrück, erhält den *HanseMercur Preis für Kinderschutz* 2013 (Anerkennungspreis)

Hamburg, 17. Juni 2014. „Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche Behandlung von Ungleichen.“ So formulierte es einmal der US-Psychologe Paul F. Brandwein. Ein Satz, den Kathrin* (17) sofort unterschreiben würde: Kathrin hat einen Intelligenzquotienten von über 130 und ist damit eines von bundesweit rund 300.000 hochbegabten Kindern. Ihre Geschichte ist beispielhaft: Die Grundschule fiel Kathrin leicht, sie war für sie ein Kinderspiel. Probleme bereiten nicht das Einmaleins, sondern die überall lauernde Unterforderung. Dies führte vielfach zu Unaufmerksamkeit, ihr entging viel Wissenswertes. Seit dem Gymnasium hörte Kathrin kaum noch zu. „Ich hatte oft das Gefühl, dass sich ständig alles wiederholte und ich nicht vorankam.“ Heute braucht die Gymnasiastin Nachhilfeunterricht, damit sie dem Unterricht folgen kann.

Sabine Hogrebe, Erste Vorsitzende des Vereins Grips & Co. e.V., kann dieses Phänomen erklären: „Kathrin ist immer alles zugeflogen. Sie hat aber nie gelernt zu lernen. Ihr fehlt, wie vielen anderen Hochbegabten, die Fähigkeit, sich Lehrstoff aneignen zu können.“ Bundesweit mangelt es an spezieller Förderung für Hochbegabte. Viele Kinder bewegen sich ständig zwischen Schulverweigerung, Langeweile und Nachhilfeunterricht. Sie sind Randständige, die nicht in das Schulsystem passen, das alle Kinder gleich behandeln will. Inklusion sollte also nicht nur für die Schulschwächeren gelten, sondern auch für Hochbegabte. Sonst stehen sie isoliert da und leiden an ständigen Bauch- und Kopfschmerzen. Die Schule wird für sie zu einer täglichen Herausforderung.

Hochbegabte zeichnen sich nicht nur durch besondere Fähigkeiten wie etwa beim Lösen besonders schwerer Mathe-Aufgaben aus, sondern auch durch ungewöhnliche Gefühle, Gedanken und Verhaltensweisen. Hochbegabung macht vor keinem Lebensbereich halt. Sie bedeutet mehr Sensibilität, mehr Originalität, mehr Ernsthaftigkeit, ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit oder Ablehnung,

HanseMercur Versicherungsgruppe
Siegfried-Wedells-Platz 1
20352 Hamburg

Telefon (040) 41 19-13 57
Telefax (040) 41 19-36 26

E-Mail presse@hansemerkur.de
Internet www.hansemerkur.de

Verantwortlich für den Inhalt
Heinz-Gerhard Wilkens

Belegexemplar erbeten



einen Hang zum Perfektionismus beziehungsweise Chaos. Hochbegabung bedeutet, von allem mehr zu haben, mehr zu denken, mehr zu fühlen, mehr wahrzunehmen. Eigenschaften, die aus der Norm fallen. Viele Hochbegabte kommen mit Kindern ihres Alters nicht klar und vermissen den Kontakt zu Gleichbeteiligten.

Sabine Hogrebe und Erika Schnieders, Mütter mehrerer hochbegabter Kinder, haben aufgrund dieser Erfahrungen den Verein Grips & Co. e.V. im Jahr 2008 für den Großraum Osnabrück ins Leben gerufen. Hier finden mittlerweile mehr als 300 verzweifelte Mitglieder Rat und Unterstützung. Grips & Co. e.V. hat sich die ganzheitliche Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher sowie die Unterstützung ihrer Familien im Bereich Bildung und Erziehung zum Ziel gesetzt. Der Verein bietet Beratung und Information für Eltern aus der Region, eine Telefonhotline sowie auch Vorträge und Weiterbildungen zum Thema Hochbegabung für Erzieher und Lehrer an. Wichtig sind für die Mitglieder auch die Elternstammische sowie die Kinder- und Familienveranstaltungen. Von wachsender Bedeutung sind die Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Verständnis für die oft problematische Situation von Hochbegabten zu wecken, wie auch die Bündnisarbeit und Vernetzung.

Für die Kinder ist der Verein oftmals ein Rettungsanker. Paul* (14) bestätigt, dass die Schule extrem langweilig sei und er dort keinen wirklichen Freund finden könne. Zu unterschiedlich seien die Themen und Interessen der Mitschüler von den seinen. Er sagt: „Bei Grips & Co. habe ich 32 tolle Kumpels gefunden, mit denen ich gut reden kann.“ Kathrin kompensiert ihre Schulfrustration in der Freizeit. Sie kellnert, spielt Querflöte, und in einem Mentoring-Programm unterstützt sie ein Grundschulkind. Kathrin backt und näht für ihr Leben gern. Diese Kompensation hilft, den Alltag zu bewältigen.

Sabine Hogrebe weiß aus ihrer langjährigen Tätigkeit für Grips & Co., dass sich die Unterstützung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen nicht nur auf die



Förderung ihrer intellektuellen Fähigkeiten beschränken darf, sondern es der Einbeziehung ihrer Persönlichkeiten in allen Bereichen bedarf. Differenziertes Wissen zum Thema Hochbegabung ist in pädagogischen, medizinischen und therapeutischen Bereichen noch nicht ausreichend etabliert. Dies musste auch Ingrid Meyer* feststellen, als sie nach Unterstützung für den richtigen Umgang mit ihrem hochbegabten Sohn Lukas* (8) suchte: „Wo auch immer ich mich hinwandte, sei es an den Kinderarzt oder an die Schule, niemand kannte sich wirklich mit dem Thema hochbegabter Kinder aus. Ich wurde nur belächelt, als hätte ich es mit einer Luxusproblematik zu tun. Erst bei Grips & Co. fand ich Verständnis. Hier kannte man die Problematik rund um das Thema Hochbegabung. Viele der wertvollen Tipps konnten wir bereits umsetzen. Lukas geht es heute viel besser.“ Nach seinem ersten Besuch eines Grips & Co.-Spielenachmittags sagte Lukas zu seiner Mutter: „Da waren endlich einmal ganz normale Kinder.“

Der Verein Grips & Co. e.V., Osnabrück, erhält für sein Engagement den *HanseMercur Preis für Kinderschutz 2013* (Anerkennungspreis), der mit 10.000 Euro dotiert ist. Mit dem Preisgeld will der Verein seine Beratungsaktivitäten weiter aus- und ein eigenes Beratungsbüro aufbauen.

Kontakt: Grips & Co. e.V., Sabine Hoglebe, Am Natrupe Holz 52 b, 49090 Osnabrück, Tel.: 0541-75 02 285, E-Mail: sabine.hoglebe@grips-und-co.de, Internet: www.grips-und-co.de

(* Namen der Redaktion bekannt, geändert)